

1. Vierteljahr / Woche 29.12.2024 – 04.01.2025

01 / Liebe zum Anfassen

Der Unbegreifliche macht sich greifbar

➤ Gott, wo bist du?

„Mose sagte zum Herrn: Siehe, du sagst zu mir: ‚Führe dieses Volk auf seinem Weg!‘ Aber du hast mich nicht wissen lassen, wen du mit mir senden willst. Du hast doch gesagt: ‚Ich kenne dich mit Namen. Du hast Gnade bei mir gefunden.‘ Wenn ich aber Gnade bei dir gefunden habe, so zeig mir bitte, was du vorhast.“ (2. Mose 33,12–13 BB)

- „Aber du hast gesagt ...!“, wann hast du diesen Satz das letzte Mal gesagt?
Worum ging es und wie hast du dabei empfunden?
„Du hast mir nicht gesagt ...!“, mit welchen Gefühlen sagt man diesen Satz?
- Wie ging es Mose deiner Meinung nach in diesem Gespräch mit Gott?
Was könnte Mose dazu bewegt haben, so mit Gott zu reden?
Hast du schon einmal mit Gott gekämpft, weil er sich nicht so gezeigt hat, wie du es wolltest?
Wie bist du damit umgegangen?
- „Du hast Gnade bei mir gefunden.“ Wie verstehst du diese Zusage Gottes?
Welche Erwartungen hat Mose damit verknüpft?
Gottes Zusagen haben, aber sie im eigenen Leben nicht sehen – wie gehst du damit um?
Was hilft dir in diesen Zeiten, Gott trotzdem beim Wort zu nehmen?

➤ Gott, geh mit mir

„Der HERR antwortete ihm: ‚Ich selbst werde mit dir gehen, Mose. Ich will dir Ruhe verschaffen.‘ Da entgegnete Mose: ‚Wenn du nicht selbst mit uns gehst, dann führe uns nicht von hier weg. Denn woran soll man erkennen, dass du deinem Volk und mir wohlgesinnt bist?‘ Der HERR sagte zu Mose: ‚Ich will dir auch diesen Wunsch erfüllen.““ (2. Mose 33,14–17 NLB)

- Welche der Zusagen Gottes an Mose berührt dich am stärksten? Warum?
Was zeigen dir Gottes Worte über sein Wesen?
- „Ich werde mit dir gehen“ – wo hast du erlebt, dass Gott mit dir geht?
Was hat dieses Wissen in dir und in dieser Situation verändert?
Kennst du Zeiten, in denen du den Eindruck hast, du bist von Gott alleingelassen?
- „Wenn du nicht mit uns gehst, gehen wir auch nicht!“ Warum ist es für Mose so entscheidend, dass Gott bei ihnen bleibt?
In welchen Situationen ist es dir besonders wichtig zu wissen: Gott ist dabei?
Wie wird das für dich sichtbar oder spürbar?
- „Woran kann ich erkennen, dass du mir wohlgesinnt bist?“ Was steckt hinter dieser Frage?
Woran merkst du, dass Gott dir wohlgesinnt ist?

➔ Gott, ich will dich sehen

„Mose hatte noch eine weitere Bitte: ‚Lass mich deine Herrlichkeit sehen.‘ Der HERR antwortete: ‚Ich will meine Güte an dir vorüberziehen lassen und will meinen Namen ›der HERR‹ vor dir ausrufen. Ich schenke meine Gnade und mein Erbarmen, wem ich will.“ (2. Mose 33,18–19 NLB)

- ➔ Wie verstehst du die Bitte von Mose? Was wollte er sehen?
Was erhoffte er sich davon?
- ➔ Was zeigt dieser offene Dialog darüber, welche Beziehung Mose und Gott führten?
Wo erlebst du diese Vertrautheit in deiner Beziehung mit Gott?
Wie sehr wagst du „weitere Bitten“? Hast du manchmal den Eindruck, Gott mit deinen Bitten zu viel zuzumuten?
- ➔ Mose will Gott sehen und Gott sagt: „Ich will meine Güte an dir vorüberziehen lassen.“ Was zeigt das über Gott und das, was ihn ausmacht?
Was stellst du unter „meine Güte vorüberziehen lassen“ vor?
Wie könnte man es modern formulieren?
Wo erlebst du im Alltag, dass Gottes Güte an dir vorüberzieht?

➔ Gott, ich darf dich sehen

„Mein Gesicht darfst du nicht sehen, denn kein Mensch, der mich gesehen hat, bleibt am Leben! Aber du kannst hier bei mir auf dem Felsen stehen. Wenn ich dann in meiner Herrlichkeit vorüberziehe, stelle ich dich in eine Felsspalte und halte meine Hand schützend über dich, bis ich vorübergegangen bin. Dann ziehe ich meine Hand zurück, und du kannst mir hinterherschauen; mein Gesicht aber darf niemand sehen!“ (2. Mose 33,20–23 HFA)

- ➔ Was zeigt dir dieser Text über Gottes Wesen?
Wie werden einerseits Gottes Heiligkeit, andererseits seine Fürsorglichkeit sichtbar?
- ➔ Wo erlebst du Gottes Heiligkeit?
Wie Gottes schützende Hand und Fürsorge?
Wo durftest du Gott schon einmal „hinterhersehen“?
- ➔ Was zeigt die Begebenheit darüber, wie wichtig Mose Gott war?
Was berührt dich an Gottes Umgang mit Mose?
Was berührt dich, wenn du daran denkst, dass Gott auch mit dir so umgeht?

➔ Gott, ich komm zu dir zurück

„Ihr Leute von Israel, kehrt um zum HERRN, eurem Gott! Denn durch eure eigene Schuld seid ihr ins Unglück gestürzt. Wendet euch an den HERRN, kommt zu ihm und sprecht: Vergib uns unsere Schuld! Nimm unsere Gabe an! Wir bringen dir nicht Opfertiere, sondern unser Wort: Wir suchen nicht mehr Hilfe bei den Assyrern, wir vertrauen nicht mehr auf unsere Pferde und Streitwagen, ... Denn du hast Erbarmen mit dem, der keinen Beschützer hat.“ (Hosea 14,2–4 GNB)

- ➔ Was ist dir mehr wert: Geschenke oder das Wort eines anderen?
Welchen Vor- oder Nachteil haben Geschenke?
Welchen Vor- oder Nachteil haben Worte?
- ➔ Was denkst du, warum ist Gott unser Wort mehr wert als das, was wir ihm schenken?
Nach welcher Art von Worten von uns sehnt sich Gott?
- ➔ „Ihr Leute von Israel, kehrt um zum HERRN!“ Welche Art von Umkehr ist hier gemeint?
Wie soll sie sich äußern?
Wann in deinem Leben hast du den Eindruck: Jetzt sollte ich umkehren?



- „Wir suchen nicht mehr Hilfe bei den Assyern“ – was könnten deine „Assyrer“ sein?
- „Wir vertrauen nicht auf unsere Pferde“ – was könnten deine „Pferde“ sein?
- „Denn du hast Erbarmen mit dem, der keinen Beschützer hat.“ Was zeigt dir dieser Vers über Gott und das, was er für dich sein will? Wo hast du das erlebt?

➤ Gott, lass mich blühen

„Ich will ihre Untreue heilen, sie aus freien Stücken lieben. Mein Zorn hat sich von ihnen abgewandt. Ich werde für Israel sein wie der Tau. Es soll blühen wie die Lilie, Wurzeln schlagen wie der Libanonwald. Seine Triebe sollen sich ausbreiten, dass seine Pracht wie der Ölbaum sei, sein Duft wie der vom Libanonwald. Die in seinem Schatten wohnen, kehren zurück. Sie bauen wieder Getreide an und blühen auf wie der Weinstock.“ (Hosea 14,5–8 NeÜ)

- „Ich will ihre Untreue heilen“ – was zeigt das über Gott?
Was verstehst du unter Treue?
Wie äußert sich Treue zu Gott?
- Wo hast du den Eindruck, du bist Gott treu?
An welchen Stellen meinst du, du bist ihm untreu?
Was zeigt Gottes Aussage darüber, wie Gott mit unserer Untreue umgeht?
- Vers 5 lautet bei Luther: „Gerne will ich sie lieben.“ (Hosea 14,5 LUT) Was empfindest du bei dem Gedanken, dass Gott dich gerne lieben will?
Was zeigt diese Aussage über Gott und sein Wesen?
- „Ich werde für Israel sein wie der Tau. Es soll blühen ...“ Wann erlebst du Gott so?
Welches der Bilder aus dem Text berührt dich am meisten?
Wo brauchst du Gott gerade auf diese Weise in deinem Leben?

➤ Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Bildreflektion

Schaut euch folgendes **Bild** an. Was fällt euch auf? Was berührt euch? Wo wirft es Fragen auf? Inwiefern kann es ein Bild für Gott sein?

Einstieg ins Bibelgespräch: Hachiko

Lest die Geschichte von **Hachiko**. Was berührt euch an seiner Treue? Was veranlasste ihn, so lange geduldig auf sein Herrchen zu warten, auch wenn es vergeblich war? Inwiefern kann Hachiko ein gutes Beispiel für Gottes Treue zu uns sein?

